

**Tagesthema**

Seit Samstag fährt die Linie 4 zwischen Kaufungen Papierfabrik und Hessisch Lichtenau-Bürgerhaus nicht. Grund dafür sind Gleisbauarbeiten und Grünpflege an der Strecke. Busse ersetzen nun die Trams bis zum 2. November.

**Wie klappt der Ersatzverkehr per Bus?**



**Valentina Perkunic (43), Kaufungen**  
Der Ersatzverkehr mit den Bussen klappt sehr gut. Nur wenn man aus Kassel kommt, kann es sein, dass man an der Haltestelle Papierfabrik einige Zeit auf den Bus warten muss. Aber ich kann mich nicht beschweren.



**Silke Welzel (51), Niestetal**  
Ich bin jetzt vom Königsplatz in Kassel bis zur Gesamtschule nach Kaufungen gefahren. Man weiß nicht genau, wann der Anschlussbus kommt, das ist nervig. Aber vielleicht muss sich das auch erst einmal alles einspielen.



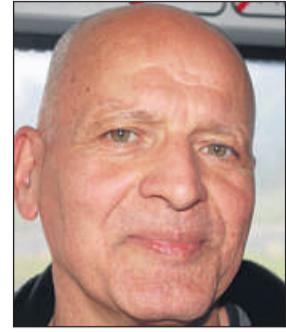
**Helga Heese (74), Kaufungen**  
Ich komme gerade aus Kassel und es hat alles wunderbar geklappt. Ich musste nirgendwo warten. Jedoch kann ich mir vorstellen, dass die Busse im Berufsverkehr doch ein bisschen verspätet fahren werden.



**Zahin Meten (30), Kaufungen**  
Für mich ist der Bus-Ersatzverkehr mit vielen Umstößen verbunden. Die Busse haben nämlich häufig Verspätung. Ich muss viel mehr Zeit einplanen, weil alles viel länger dauert als sonst mit den Trams.



**Irmintrud Dilcher (72), Staufenberg**  
Die Busse überfahren manche Haltestellen. Außerdem finde ich das Umsteigen sehr umständlich. Wenn das Wetter schlechter wird, dann kann das Warten an der Haltestelle unangenehm werden. (cha/rax) Fotos: Hartung/Schreiber



**Wolfgang Offmann (65), Helsa**  
Die Abfahrtszeiten haben sich geändert. Die Fahrt dauert etwas länger und ist weniger angenehm durch das Umsteigen. Aber die Wartezeiten sind nicht so schlimm. Gut, dass diese Arbeiten in den Ferien gemacht werden.

**Material war nicht in Ordnung**

Sperrung Lössestrecke: Schwellen sind defekt

**KAUFUNGEN / HELSA.** Bis zum 2. November ist die Tramstrecke zwischen den Haltestellen Kaufungen Papierfabrik und Hessisch Lichtenau Bürgerhaus gesperrt. Grund dafür sind nicht nur umfangreiche Grünpflegearbeiten an der Strecke, sondern auch der Austausch von Schwellen zwischen den Ortsteilen Papierfabrik und Niederkaufungen.

Viel früher als gewöhnlich müssen diese ausgetauscht werden. Beim Einbau habe man Schwellen verwendet, die nicht korrekt hergestellt worden seien, weiß die KVG-Sprecherin Heidi Hamdad. Das Eisenbahn-Bundesamt habe die Schwellen damals geprüft und abgenommen. „Wir sind nicht das einzige Verkehrsunternehmen, das betroffen ist.“ Auch die Deutsche Bahn habe bereits Schwellen austauschen müssen.

Der Bus-Ersatzverkehr, der seit Samstagmorgen auf der Strecke der Linie 4 eingerichtet ist, laufe reibungslos, erklärt Hamdad. Die Ersatz-Haltestellen würden problemlos von den Fahrgästen gefunden, auch von den Busfahrern seien keine Beschwerden eingegangen. (cha) **TAGESTHEMA**

Video und Fotos zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/lossetram> 2010

**Änderungen für Busse auf der Linie 17**

**FULDABRÜCK.** Der Ostring in Fuldabrück-Bergshausen wird in beiden Richtungen für die Busse gesperrt. Die Sperrung aufgrund von Asphaltierungsarbeiten beginnt am Samstag, 25. Oktober, ab 22 Uhr, und endet Sonntag, 26. Oktober, mit Betriebsschluss. In der Zeit der Sperrung bedienen die Busse der Linie 17 weiterhin die bekannten Ersatzhaltestellen, fahren diese jedoch über eine Umleitung an. Ab Montag, 27. Oktober, Betriebsbeginn, fahren sowohl die Linie 17 als auch Linie 15 wieder nach dem regulären Fahrplan. (rax)

So erreichen Sie die HNA-Landkreis-Redaktion: Nicole Schippers  
Tel: 05 61 / 203 15 43  
Fax: 05 61 / 203 24 00  
kreiskassel@hna.de  
www.hna.de  
<http://de-de.facebook.com/HNA-Kassel>

**Auf Holperpiste tut sich was**

Sandershausen: Vor der Sanierung werden Leitungen in Hannoverscher Straße erneuert

**NIESTETAL.** An der als Holperpiste verschrienen Hannoverschen Straße in Sandershausen tut sich etwas. Die Gemeinde Niestetal erneuert derzeit die Wasserleitungen zwischen der Krebs-Apotheke und der Niester Brücke (Haarweg). Außerdem werden marode Kanalhausanschlüsse ausgetauscht. Die Städtischen Werke verlegen zudem auch Gasleitungen. Noch bis Ende dieses Jahres sollen die Arbeiten dafür dauern, sagte Projektleiter Claus Mattersberger auf HNA-Anfrage. Die Erneuerung der Versorgungsleitungen ist die Voraussetzung dafür, dass die wohl schlechteste Ortsdurchfahrt im Altkreis Kassel grundlegend saniert werden kann.

Der Verkehr in der etwa 50 Meter langen Baustelle, die Richtung Haarweg wandert, fließt derzeit nur auf einer Seite mit Ampelregelung. Ein Durchfahrtsverbot müssen Autofahrer nicht fürchten. „Eine Vollsperrung ist zu keiner Zeit vorgesehen“, betont Mattersberger. Der Zugang zu den Geschäften im Bereich der Baustelle werde weiterhin problemlos möglich sein. „Wir bemühen uns auch, die Parkplätze in diesen Bereichen weitestgehend frei zu halten.“ Im nächsten Bauabschnitt sollen dann auch die Wasserleitungen zwischen Kirchgasse und Ellenbachstraße ausgetauscht werden. Das Ende der Arbeiten ist für April 2015 vorgesehen. (cha)



Umfangreiche Arbeiten: Bevor die Hannoversche Straße saniert wird, werden Wasserleitungen und defekte Kanäle getauscht. Hier laufen die Arbeiten gerade auf Höhe der Krebs-Apotheke. Foto: C. Hartung

**HINTERGRUND**

**Hannoversche Straße: Sanierung im nächsten Jahr noch nicht sicher**

Als Ziel hat Hessens Verkehrsminister Tarek Al-Wazir (Grüne) ausgegeben, dass die marode Landesstraße in Sandershausen 2015 saniert werden soll. Doch ob dies tatsächlich geschehen wird, ist noch offen. „Wir können zu dem Projekt noch keine verbindliche Auskunft geben“,

sagte Horst Sinemus, Sprecher der Straßenbaubehörde Hessen Mobil, am Montag auf HNA-Anfrage. Mit einer Entscheidung des Hessischen Landtags über den Straßenbau-Etat und die damit verbundene Liste der Bauprojekte sei Ende November zu rechnen. Wie berichtet, beziffert Hessen

Mobil die Kosten für die Sanierung der Straße innerhalb des Ortes (1,3 Kilometer) und weiter bis zur Landesgrenze zu Niedersachsen (2,6 Kilometer) mit insgesamt 3,5 Millionen Euro. Zurzeit wird für 1,8 Millionen Euro die Südanbindung des Gewerbegebiets Sandershäuser Berg vollendet. (ket)

**Fassade: Kein Plastik am Rathaus**

Diskussion über Dämmmaterial

**SÖHREWALD.** 71 200 Euro will die Gemeinde Söhrewald für die Wärmedämmung der Fassade des Rathauses in Wellerode aufwenden. Die Gemeindevertretung entschied sich für das Hauptangebot der Firma Larry Ulrich (Niestetal), das die Verwendung rein mineralischer Dämmstoffe für diesen Preis beinhaltet. Ein preisgünstigeres Nebenangebot mit der Verwendung des Dämmstoffs Polystyrol kam nicht zum Tragen. Für 40 Prozent der Kosten will die Gemeinde Fördergeld des Landes Hessen in Anspruch nehmen.

Bürgermeister Michael Steisel (SPD) bezeichnete die Dämmung des Gebäudes im Anschluss an die bereits erfolgte Sanierung der Fenster als sinnvoll, weil damit die Heizkosten weiter gesenkt werden können.



Michael Steisel

Die von ihm vorgeschlagene Polystyrol-Dämmung (68 800 Euro) akzeptierte das Parlament jedoch nicht.

„Eine Plastiklösung war überhaupt nicht ausgeschlossen“ und sei auch nicht gewollt, sagte Michael Jakobshagen (Die Grünen). Auch Rainer Brandau (SPD) plädierte für das Hauptangebot. (ppw)

**Sie sind nicht krank, sie sind nur anders**

Fotoausstellung „AugenBlicke“ im Rathaus Fuldabrück über Menschen mit dem Down-Syndrom

**FULDABRÜCK.** Die Fotoausstellung „AugenBlicke“ im Rathaus in Dörnshagen zeigt auf 31 großformatigen Leinwänden Aufnahmen des Fotografen Paulo Marinho da Costa bei der Begegnung mit Kindern und Erwachsenen mit Down-Syndrom. Aufgenommen wurden die Fotos im Tierpark Sababurg, während eines Grillfestes, in der Tanzschule „Body & Soul“ und bei Theaterproben des „Brachland Ensembles“.

**Berührungsängste abbauen**

Sie spiegeln die Lebensfreude und Zugänglichkeit dieser besonderen Menschen wieder und der Arbeitskreis Down-Syndrom Kassel möchte damit Aufmerksamkeit wecken. „Die Betroffenen leiden nicht unter dem Down-Syndrom, sondern unter der mangelnden Akzeptanz ihrer Umgebung“, erläutert Lars Ober-

mann vom Arbeitskreis bei der Ausstellungseröffnung.

Mit dieser Ausstellung sollen Berührungsängste abgebaut werden, ein weiterer Schritt zu einem selbstverständlichen Miteinander. „Wir haben noch nie so viele positive Reaktionen auf eine Ausstellung hier im Rathaus bekommen“, sagte die Kulturbeauftragte Elke Suchner.

**Bis Ende Oktober im Rathaus**

Die Wanderausstellung ist im Rathaus bis Ende Oktober zu den üblichen Öffnungszeiten zu besichtigen und im Anschluss daran bei der Kasseler Herbstausstellung zu sehen. (pbü)

Informationen zum Arbeitskreis sowie zu weiteren Ausstellungsorten bekommt man per E-Mail unter [lars.ober@gmx.de](mailto:lars.ober@gmx.de) oder unter Tel. 0 56 73/56 65.



Nina Gehrke aus Fuldabrück mit Sohn Johann, Fotograf Paulo Marinho da Costa, Beate Bobke (Öffentlichkeitsarbeit des Arbeitskreises Down Syndrom) Foto: Büntig